



PASSAU
Leben an drei Flüssen

Der Seniorenstift



Seniorenheim der Bgl.
Heiliggeist-Stiftung

Seniorenheim der St.
Johannis Spital Stiftung



Das kostenlose Informationsmagazin des Seniorenstifts Stadt Passau

Inhalt

Inhalt:

Vorwort	Seite	3
Bewohner	Seite	4
Frühjahrsrätsel	Seite	5
Heimbeirat bedankt sich - Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	6
Spendenübergabe – Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	7
Faschingsfeier – Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	8
Starkbierfest – Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	10
Drei Hundertjährige im Seniorenstift Stadt Passau	Seite	11
Vorstellung der Fachkraft für Arbeitssicherheit	Seite	12
Abschiedsfeier - St. Johannis Spital	Seite	13
Faschingsfeier - St. Johannis Spital	Seite	14
Starkbierfest- St. Johannis Spital	Seite	16
Heimnachrichten – St. Johannis Spital	Seite	17
Reisebericht	Seite	18
Wir verabschieden uns	Seite	22
Feste und Feier	Seite	23

Seit über 65 Jahren das Haus Ihres Vertrauens im Raum Passau.

www.bestattungshaus-passau.de



GRASWALD

BESTATTUNGSHAUS

Begleiten in Zeiten des Abschieds.

In der schweren Zeit des Abschieds helfen wir Ihnen von Anfang an, beraten und begleiten Sie – vertrauensvoll, sorgfältig und einfühlsam.

An 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag stehen wir Ihnen zur Seite, auch an Sonn- und Feiertagen.

Vertrauen Sie deshalb der Erfahrung und dem guten Ruf unseres Hauses. Denn Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung.

Tag u. Nacht, Sonn- u. Feiertag, in Stadt und Landkreis

P Kundenparkplätze im Haus oder kostenloser Abholservice!



Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

2500

BESTATTUNGSHAUS JOSEFINE GRASWALD • Schmiedgasse 8 -10 • 94032 Passau • Tel. 0851-

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Freunde des Seniorenstifts Stadt Passau,

mit dieser Frühlingsausgabe unserer Heimzeitung möchte ich mich von Ihnen verabschieden und Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten elf Jahren danken. In diesen Jahren wurde ich von den Beschäftigten, den Bewohnern aber auch den politischen Entscheidungsträgern der Stadt immer nach Kräften unterstützt und begleitet. Auch für manche ehrliche Kritik möchte ich mich bedanken, da es uns dadurch oft erst gelungen ist, eine gute Lösung für alle Seiten oder zumindest einen für alle tragfähigen Kompromiss zu finden.

Mir war immer bewusst, dass die Arbeit in einem Altenheim für das Pflegepersonal eine psychisch und körperlich sehr belastende Tätigkeit ist. Nicht nur aus diesem Grund möchte ich mich bei allen Bediensteten des Seniorenstifts Stadt Passau bedanken, dass sie in den vergangenen Jahren bereit waren, immer ein Maximum an Arbeitsleistung und Engagement zu zeigen. Es freut mich daher, dass der Stadtrat im Winter den Beschluss gefasst hat, den Haustarif abzuändern, um ihn schrittweise wieder an die Entgeltstruktur des TVÖD anzugleichen. Das ist ein Zeichen, trotz aller wirtschaftlichen Zwänge, ein faires Entgeltsystem für unser Personal anzuwenden.

Meinem Nachfolger wünsche ich für seine berufliche Zukunft im



Seniorenstift Stadt Passau besten Erfolg. Der Schlüssel dafür und damit auch zum erfolgreichen Betrieb der beiden Heime St. Johannis Spital und Bgl. Heiliggeist Spital liegt in meinen Augen darin, ein gemeinsames Ziel auch mit vereinten Kräften zu verfolgen. So wie mir von Ihnen immer geholfen wurde, hoffe ich daher, dass auch „der neue Werkleiter“ nach Kräften unterstützt wird. Die beiden städtischen Heime können im scharfen Wettbewerb unserer Region nur dann bestehen, wenn alle gemeinsam und mit vereinten Kräften das Beste für diese wichtigen Einrichtungen der Altenpflege in Passau zu erreichen suchen. Dazu wünsche ich allen Akteuren eine immer glückliche Hand.

Mit besten Wünschen

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Matschiner". The signature is stylized and cursive.

Horst Matschiner
Geschäftsführer

Unsere Geburtstagskinder - wir gratulieren

Bgl. Heiliggeist Spital

März

Adolph Maria
Aholinger Maria
Barth Berta
Elsberger Amalia
Hallschmid Franziska
Hauptmann Anton
Jakob Kajetan
Keilbart Hedwig
Quaß Emmy

April

Baier Elisabeth
Brichta Olga
Helm Magdalena
Kasparofsky Elisabeth
Schieß Lore
Stiegler Elisabeth
Weidinger Irma

Mai

Schatzl Karolina
Scherer Irene



St. Johannis Spital

März

Behringer Hildegard
Ludwig Anton
Meier Emma
Wählte Johanna

April

Eisner Irma
Gerlach Margaretha
Halter Luitgard
Häuselmeier Wilma
Müller Margarete
Papendorf Elfriede
Stephan Helene
Von Kutzschenbach Irene

Mai

Amertsmann Maria
Bartik Konrad
Fengler Maria
Fesl Maria
Friedlmeier Paula
Lauerer Friedrich Karl
Schlapps Rudolf
Wagner Ludwig

Herzlich willkommen im Seniorenstift Stadt Passau

Bgl. Heiliggeist Spital

Seidl Liselotte
Vogler Gertraud
Krampfl Therese

St. Johannis Spital

Hammerl Maria



*„Daheim, – Daheim! Welch ein seliges Gefühl, – wieviel Wonne faßt es
nicht in sich, dieses eine, dieses einzige Wort!“*

Johannes von Dewall (1829 - 1883)

**Wir freuen uns und hoffen, dass Sie im Seniorenstift Stadt Passau ein
neues „Daheim“ gefunden haben.**

ERDBEEREN ERNTEN

Lesen Sie bitte in aller Ruhe diesen Text samt Überschrift und machen Sie sich auf die Suche nach allen **e** und **n** (große und kleine). Unten wartet auf Sie noch eine süße Überraschung. Wieviele Erdbeeren finden Sie?

Erdbeeren

Die Königin unter den Beeren ist nicht nur besonders wohlschmeckend, sondern obendrein auch noch sehr gesund. Die aromatischen Früchte sind reich an Vitaminen und Mineralstoffen. 150 Gramm Erdbeeren decken den Tagesbedarf von 75 mg Vitamin C. Die süßen Früchte wurden früher wegen ihres hohen Gehalts an Calcium, Kalium, Natrium, Eisen und Phosphor sogar als Heilmittel gegen Gicht und Rheuma verwendet. Noch heute schätzt man sie in der Volksmedizin als wirksames Mittel gegen Blutarmut. Obendrein sind die verlockenden Fruchtchen auch noch ein Schlankmacher: 100 gr enthalten gerade mal 33 Kalorien! Da kann man doch wirklich ohne Reue mal so richtig schlemmen!

Anzahl der E+e: _____ N+n: _____ Erdbeeren: _____



Lösung: 89 e, 59 n, 31 Erdbeeren

Heimbeirat bedankt sich bei Ursula Monkowski

Ursula Monkowski, rüstige Bewohnerin im Seniorenheim Bgl. Heiliggeist Spital, besetzt seit Jahren jeweils vormittags die Pforte des Seniorenheimes. Hier ist sie wichtige Ansprechpartnerin für alle Besucher, Bewohner aber auch Gäste des Heimes. Diese wichtige Aufgabe erledigt Ursula Monkowski ehrenamtlich und ohne jede Vergütung. Der Geschäftsführer der städtischen Heime, Horst Matschiner, aber auch die Heimleitung des Heiliggeist Spitals, Angelika Neulinger, sind von diesem Engagement der rüstigen Seniorin begeistert. Als kleinen Dank für diesen großen Einsatz überreichte der Heimbeirat des Hauses in der letz-

ten Sitzung einen Blumenstrauß an Frau Monkowski. Ursula Monkowski erklärte sich bereit, auch weiterhin den Pfortendienst im Heiliggeist Spital zu gewährleisten.



Auf dem Bild sind die Mitglieder des Heimbeirates, die Heim- und Werkleitung sowie Ursula Monkowski (2. Reihe, Mitte) zu sehen.



Stadtwerke Passau GmbH
Regensburger Str. 29
94036 Passau

Ihre



Wir sind
immer
für Sie da!

Kaffeekranzerl im Bürgerlichen Heiliggeist Stift

Am 25. Januar 2015 fand das erste Kaffeekranzerl in diesem Jahr mit Geburtstagsgratulation statt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von unserem „Hausmusiker“ Max Fuchs. Frau Brummer überreichte den Ge-

burtstagskindern wieder schöne Geschenke. Den Bewohnerinnen und Bewohnern aus der Pflege, die nicht an der Feier teilnehmen konnten, wurden die Geschenke auf die Zimmer gebracht.



Spendenübergabe von Therapiepuppen an das Seniorenheim Bgl. Heiliggeist Spital Passau

Gerd Froschmeier, Gönner des Seniorenheimes Bgl. Heiliggeist Spital Passau, schenkte den Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung verschiedene Therapiepuppen. Gerade demente Bewohner zeigen großes Interesse am Spiel mit den Therapiepuppen. Die Puppen unterstützen das Pflegepersonal bei der Betreuung der Bewohner und dienen als willkommener Zeitvertreib. Therapeutisches Puppen- oder Handpuppenspiel wird als Therapieform für Patienten gewählt, die sich nicht selbst ausdrücken können, was ihnen fehlt. Durch den Einsatz von Handpuppen erhält der Bewohner die Möglichkeit, seine Gefühle und Gedanken auf eine andere Person bzw. Figur zu projizieren. Dieser „Stellvertreter“ erleichtert es den Bewohnern auszudrücken, was

sie beschäftigt oder bedrückt. Sowohl Heimleitung Angelika Neulinger als auch Heimbeiratsvorsitzender Ernst Stephan bedankten sich bei Gerd Froschmeier für das gezeigte soziale Engagement und die großzügige Spende. Auch verschiedene Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheimes ließen es sich nicht nehmen, sich persönlich für diese gute Gabe zu bedanken.



Helau und Alaaf im Bürgerlichen Heiliggeist

Traditionell fand am Rosenmontag unser Faschingsball statt. Im schön geschmückten Speisesaal wurde zu Faschingsmusik von Max Fuchs fleißig mitgesungen und mitgeschunkelt.

Es gab Kaffee, Faschingskrapfen und natürlich unseren süffigen Stiftswein. Von unseren Mitarbeitern wurden lustige Sketche aufgeführt. Vielen Dank dafür. Wir freuen uns

schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Helau und Alaaf.



„Richtiges Würzen in der Küche“ und „Schnelle Küche für Männer“

Diese zwei Veranstaltungen wurden vom Seniorenbeirat angeboten. Unter der Leitung von Ernst Stephan, Mitglied im Köcheverein Donau Wald e.V., wurde den Anwesenden das richtige Würzen in der modernen

Küche nähergebracht. Wenig Zeit? – Den Hunger schnell stillen. In einer weiteren Informationsveranstaltung erklärte Ernst Stephan verschiedene Rezepte und verwöhnte die interessierten Besucher mit gutem Essen.



Heilig - Geist - Stiftschenke



- Heilig-Geist-Stiftschenke und Stiftskeller
- Wachauer Weingarten
 - durchgehend warme Küche
 - Stiftseigene Weine
- in historischen Räumen

Heilig-Geist-Stiftschenke und Stiftskeller
Friedrich Mayer KG
Heiliggeistgasse 4
94032 Passau Tel. 0851/2607
www.stiftskeller-passau.de



Shoppen im Speisesaal

Bereits zum vierten Mal kam die Fa. Witt Weiden am 16.03.2015 mit ihrer neuen Frühlingskollektion in unsere Einrichtung und verwandelte den Speisesaal innerhalb von wenigen Minuten in einen „Modeladen“. Das Sortiment reichte von Schuhen

über Unterwäsche bis hin zu Hosen und T-Shirts. Für die freundliche und kompetente Beratung möchten wir uns bei den Damen von Witt Weiden sehr herzlich bedanken. Es wurde bereits ein Termin für den Herbst festgelegt.



Ein Prosit der Gemütlichkeit

O`zapft is, hieß es, so wie alle Jahre, am 26.März 2015 im Seniorenheim der Bürgerlichen Heiligeist Stiftung. So wie letztes Jahr konnten wir für diese Tätigkeit wieder Herrn Thuringer gewinnen. Im blauweiß geschmückten Speisesaal wurden Butterbrezen, Knabbereien und Starkbier vom Fass angeboten.



Die musikalische Umrahmung erfolgte durch Herrn Max Fuchs, der mit seinen Liedern die Bewohnerinnen und Bewohner zum Mitsingen an-

mierte. Das Bier hat wie immer sehr gut geschmeckt, die Atmosphäre war hervorragend und wir freuen uns schon auf das Starkbierfest 2016.



Seniorenstift Stadt Passau feiert drei Hundertjährige im Monat März 2015

In den beiden Altenheimen des Seniorenstifts Stadt Passau konnten im Monat März drei dreistellige Geburtstage gefeiert werden. 100 Jahre feierte Anton Hauptmann im Bgl. Heiliggeist Spital und 101 Jahre wurden Johanna Wähle im St. Johann und Franziska Hallschmid im Heiliggeist. Allen drei Geburtstagskindern wurde durch Oberbürgermeister Jürgen Dupper bzw. Bürgermeister Urban Mangold herzlich gratuliert. Sowohl

Heimleitung Angelika Neulinger als auch Geschäftsführer Horst Matschiner dankten den Jubilaren für ihren Wunsch ihren Lebensabend in einem städtischen Heim zu verbringen. Die jeweiligen Geburtstage wurden bei guter Gesundheit und mit entsprechenden Feiern begangen. Die Familienangehörigen der Geburtstagsjubilare dankten dem Pflegeteam der Heime für ihre professionelle und effektive Pflege und Betreuung.



Fachkraft für Arbeitssicherheit Seniorenstift Stadt Passau

Seit Juni 2012, betreut Olaf Schober die Seniorenheime als zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit. Er übernahm diese Funktion von Johann Thiermayer, nachdem dieser 2012 in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Herr Schober ist seit 1988 bei den Stadtwerken Passau beschäftigt. Er absolvierte dort eine Ausbildung zum Energieelektroniker und legte 1997 die Prüfung zum Elektromeister bei der Handwerkskammer ab. Im Anschluss, war er als Elektromeister für die Wasserkraftwerke, sowie Blockheizkraftwerke der Stadtwerke Passau verantwortlich und als Ausbildungsmeister für die Elektro-Azubi's im Betrieb tätig.

Nachdem 2011, die Stelle als Fachkraft für Arbeitssicherheit ausgeschrieben wurde, entschloss sich Herr Schober, sich beruflich nochmals neu zu orientieren. Eine knapp zweijährige Ausbildung, bei der zuständigen Berufsgenossenschaft folgte im Anschluss.

Die Aufgaben einer Fachkraft für Arbeitssicherheit:

Der Arbeitsschutz wird heute von Vorschriften geprägt, die nur noch einen allgemeinen rechtlichen Rahmen in Form von Schutzzielen und Mindestanforderungen vorgeben. Dieses System ist einerseits sehr flexibel, verlangt aber andererseits vom Arbeitgeber ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Welche Arbeitsschutzmaßnahmen konkret im betrieblichen Alltag erforderlich und

sinnvoll sind, kann der Arbeitgeber meist nicht allein ermitteln. Hier setzt der Unterstützungs- und Beratungsauftrag der Fachkraft für Arbeitssicherheit an. Speziell bei Betriebsbegehungen und Arbeitsschutz-Sitzungen, werden sie Herrn Schober in den beiden Seniorenheimen sehen. Diese Arbeitsschutz-Maßnahmen, bilden unter anderem die Grundlage für die Unterstützungs- und Beratungsfunktion.

Hr. Schober betreut nicht nur die beiden Seniorenheime. Auch für die gesamte Stadtwerke Passau GmbH (Strom, Gas, Wasser, Erlebnisbad, Verkehrsbetrieb, Telepark, Verwaltung usw.), sowie die Stadt Passau (Bauhof, Stadtentwässerung Stadtgärtnerei, Schulen, Kindergärten, Kinderheim, Feuerwehr, Verwaltung usw.), ist er als Fachkraft für Arbeitssicherheit zuständig.

Scheuen sie sich nicht, Herr Schober in Fragen bzw. Anregungen zum Thema „Sicherheit und Gesundheitsschutz“ anzusprechen.



Im Bild v.r.: H.Matschiner, Dr. Meier-Kohout (Betriebsärztin), H. Schober, H. Lorenz, Fr. Schlapps, Hr. Schlapps, Fr. Neulinger

Abschiedsfeier für Verstorbene im St. Johannes Spital Passau

Erstmals wurde im Rahmen einer Abschiedsfeier der verstorbenen Bewohner des Seniorenheimes St. Johannes Spital Passau des vergangenen Jahres gedacht. Im Gedenkgottesdienst verstand es Pfarrvikar Christian Fröschl den Tod als Teil des Lebens darzustellen. Im Anschluss wurden die Verstorbenen des letzten Jahres und deren Lebensgeschichte nochmals einzeln vorgestellt und für jeden Verschiedenen eine Kerze entzündet.

An dieser Gedenkveranstaltung wurden alle Angehörigen der Toten aber



auch die Bewohner und das Personal des Seniorenheimes eingeladen. Geschäftsführer Horst Matschiner führte in die Veranstaltung ein und betonte, dass es auch für die Pflegekräfte und Beschäftigte eines Pflegeheimes nicht einfach ist, immer wieder Abschied von liebgewonnenen Bewohnern nehmen zu müssen.

Die versammelten Angehörigen dankten Radka Torzillo und Thomas Schlapps, die Ideengeber und Organisatoren dieser Veranstaltung, für die gelungene Gestaltung der Abschiedsfeier. Die Angehörigen scheuten nicht lange Anfahrtswege in Kauf zu nehmen, um auf diese Weise nochmals gemeinsam mit früheren Mitbewohnern und Beschäftigten des Heimes würdevoll Abschied nehmen zu können und der verstorbenen Familienangehörigen zu gedenken. Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf diese Gedenkfeier soll zukünftig in jedem Jahr eine derartige Veranstaltung erfolgen.

Die Herausgabe der Heimzeitung wird von der Sparkasse Passau unterstützt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Fair. Menschlich. Nah.

 Sparkasse
Passau

Helau im Seniorenheim der St. Johannis Spital Stiftung Passau

Am Unsinnigen Donnerstag fand auch in diesem Jahr im Seniorenheim St. Johannis Spital die traditionelle Faschingsfeier statt. Personal und Bewohner sorgten mit tollen Sketchen und Einlagen für eine gelungene Unterhaltung aller Heimbewohner. Bei Lifemusik wurde ausgiebig getanzt und geschunkelt.

Gerade in diesem Jahr waren alle

Bewohner des Seniorenheimes originell kostümiert und genossen den lustigen Nachmittag.

Der ehrenamtliche Verwaltungsrat des St. Johannis Spitals, Rainer Holzmann, und der Geschäftsführer des Seniorenstifts Stadt Passau, Horst Matschiner, bedankten sich bei allen Organisatoren für die gelungene Faschingsfeier.



Erfolgreicher Besuch der Fortbildung Praxisanleiter im St. Johannes Spital

Das Seniorenstift Stadt Passau legt großen Wert auf Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten. Dem Personal wird daher regelmäßig die Möglichkeit angeboten, spezielle Fortbildungen zu besuchen.

Eine umfassende Weiterbildung zum Praxisanleiter wurde durch die examinierten Altenpflegefachkräfte Cornelia List und Simon Pelz in den letzten Monaten Jahr erfolgreich absolviert. Die Ausbildung zum Praxisanleiter besteht aus 200 Unterrichtseinheiten und umfasst auch eine Hospitation an der Berufsschule für Altenpflege in Passau. Die Zusatzausbildung zum Praxisanleiter soll die beiden Altenpflegefachkräfte befähigen, Praktikanten und Auszubildende im St. Johannes Spital optimal zu betreuen und zu fördern. Da in den Heimen des Seniorenstifts permanent Altenpflegefachkräfte ausgebildet



werden, ist diese Zusatzqualifikation für eine funktionierende Ausbildung in den beiden städtischen Pflegeheimen wichtig.

Der Geschäftsführer des Seniorenstifts, Horst Matschiner, Heimleitung Angelika Neulinger und PDL Thomas Schlapps, dankten Cornelia List und Simon Peltz für ihren Einsatz und freuten sich mit ihnen über die erfolgreiche Teilnahme an dieser Fortbildung.



Ankündigung - Shoppen im St. Johannes Spital

Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit anbieten, in den Räumlichkeiten des Seniorenheimes einzukaufen.

Am **13. Mai 2015** begrüßen wir im St. Johannes Spital die Firma Witt Weiden mit der neuen Kollektion. Zwischen 9:30 und 12:00 Uhr können Sie im Erdgeschoss des Hauses Ihre neuen Bekleidung erwerben.

Einladung
Mode, Beratung und mehr –
WITT WEIDEN kommt zu Ihnen!



Im Speisesaal

13. Mai 2015

Wir kommen zu Ihnen
von **9.30 - 12.00 Uhr**

Freuen Sie sich auf eine große Auswahl an Mode, Wäsche und Schuhe in der bewährten WITT WEIDEN-Qualität.

Starkbierfest im St. Johannis Spital

Am 27. März 2015 wurde nach einem Jahr Pause im St. Johannis Spital das traditionelle Starkbierfest gefeiert. Das bewerte Rezept: Humorator, Griebenschmalzbrot, gute Musik und gute Laune hat auch heuer gut funktioniert. Max Fuchs begleitete musikalisch den ganzen Nachmittag und auch seine heiteren Äußerungen sorgten für viel Lachen. Die Haus-

wirtschaft dekorierte den Speisesaal in blau-weiß und sorgte mit den Küchenmitarbeitern für das traditionelle Schmalzbrot. An diesem Tag wurden auch unsere Geburtstagskinder des Monats März nicht vergessen. Nach diesem gelungenen Nachmittag ist allen klar: Starkbierfest ist und bleibt eine Tradition in unserem Seniorenheim. Prost!



Der Frühling ist da

Endlich.... Sagte so mancher Bewohner des St. Johannis Spitals. Endlich ist die Sonne da. Die ersten richtig warmen Tage genießen unsere Heimbewohnerinnen und Heim-

bewohner draußen. Manche nutzen den schönen Garten und manche die Begleitung des Betreuungspersonals bei Spaziergängen. Endlich...



Osternvorbereitungen im St. Johannis Spital

Auch im St. Johannis Spital bereiten sich Bewohnerinnen und Bewohner jedes Jahr auf Ostern vor. Das Haus wird dekoriert, die Ostereier gefärbt, die Osterneste vorbereitet und natürlich die Palmbüsche gebunden. Diese wurden beim Palmsonntagsgottesdienst vom Pfarrvikar Christian Fröschl an alle verteilt.



Küchenbegehung im St. Johannis Spital

Einrichtungen des Gesundheitswesens werden auf Einhaltung der technischen und hygienischen gesetzlichen Anforderungen hin überprüft. Im Januar 2015 führte das Ordnungsamt der Stadt Passau eine Betriebskontrolle durch.

Im Bild: Hr. Huber, Fr. Wiktora (Ordnungsamt), Hr. Matschiner, Fr. Bernauer, Hr. Lorenz



Herr Hartmut Kölling übersandte uns vor einigen Wochen einen interessanten Reisebericht über Südböhmen. Da in unseren Heimen auch Bewohner leben, die in dieser Region geboren wurden, möchten wir den Bericht von H. Kölling gern auszugsweise veröffentlichen. Wir danken dem Autor für die Übersendung der interessanten Lektüre und würden uns freuen, wenn Sie als Leser Interesse und Freude an diesem ansprechenden Bericht haben.



„Grünes Dach Europas“

Südböhmen fasziniert als reizvolle Grenzregion – Sanfter Tourismus

Von Hartmut Kölling

Es ist der geheimnisvolle Reiz der Natur, der mich fesselt in diesen Oktobertagen in Südböhmen. Im leicht moorbraunen, kristallklaren Wasser spiegelt sich das bunte Laub. Sanft und sinnlich suchen sich die kleinen Bäche an der europäischen Wasserscheide zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer ihren Lauf. Tiefe Stille macht sich breit in den Moldau-Auen im Dreiländereck Tschechien, Österreich und Deutschland. Der unschätzbare Reichtum an Gewässern lädt zum Verweilen ein.

Der böhmische Komponist Bedrich Smetana ist oft zur Sommerfrische in Lenora (Eleonorenhain) gewesen am Rande dunkler Wälder und Canyon ähnlicher, durch Erosion entstandener Taleinschnitte. Hier hat er versucht, sich von seinem Gehörleiden zu erholen. Die dünne Besiedelung und das einst karge Leben der überwiegend von Glas- und Holzwirtschaft lebenden Bevölkerung im Böhmerwald hat Spuren hinterlassen, bietet heute aber auch eine Möglichkeit für sanften Tourismus in einer lebenswerten Freizeitregion mit einem großen Netz an Lehrpfaden und Wanderwegen. Der Nationalpark als Naturinsel und das vor über 50 Jahren entstandene Landschaftsschutzgebiet machen mich neugierig. Das größte zusammenhängende mitteleuropäische Waldgebiet gewinnt immer mehr an internationaler Bedeutung und Interesse. Auch eine Folge der Grenzöffnung am „Goldenen Steig“. In den Winter- und Sommermonaten steigt die Zahl der Besucher um ein Vielfaches.

Elche in den Wäldern

25 Jahre nach dem Fall der Mauer in Berlin und des Eisernen Vorhangs tauche ich ein in mystisch wirkende Wälder, wo seit einigen Jahren wieder Elche beobachtet werden, entdecke unzählige Kapellen am Wegesrand und restaurierte Kirchen, alte Bauernhöfe mit gut erhaltener Volksarchitektur. Zwischen Rozmberk (Rosenberg) an der Moldau, Vyssi Brod (Hohenfurth) mit seinem bedeutenden Kloster, dem weit verzweigten, in den 50er Jahren

entstandenen und 48 Kilometer langen Biotop Lipno-Stausee, welcher die Moldau staut und Lipno (Lippen) mit Baumwipfelpfad, Aussichtsturm, Marina und Feriendorf, begeben Sie sich auf die Spuren der Herren von Rosenberg. Prachatice (Prachatitz) besticht mit Sgraffitto-Fassaden in der Altstadt, einer außergewöhnlichen Putztechnik. Die deutschböhmisches Bevölkerung wurde 1946 auf Grund der Benes-Dekrete zum großen Teil vertrieben. Der Verein Böhmerwaldheimatkreis Prachatitz mit Sitz in Ingolstadt hält seither jährliche Heimattreffen (meistens in Bayern) ab.

Ich staune bei Nova Pec (Neuofen) über den Schwarzenberger Schwemmkanal als besonderes Baudenkmal, der Moldau und Donau verbindet. Er diente einst als Holzschwemme. Von Kvilda (Außergefeld) aus begeben Sie sich auf den etwa sieben Kilometer langen Fußweg zur Quelle der Warmen Moldau, versuche Antworten zu finden mit Blick auf das eklatante Baumsterben, treffe aber auch auf partnerschaftlich verbundene, ausgesprochen fröhlich wirkende Schülergruppen aus dem Raum Cham(D) und Pilsen(CZ). Die (Rad-)Wanderwege sind bestens ausgeschildert, es gibt großflächige Infotafeln auch in deutscher Sprache.

Barocke Bauernhöfe

Das „Stonehenge von Holasovice“ (früher Hollschowitz) ist ein magischer Ort der keltischen Mythologie, erst wenige Jahre alt. Er zieht immer mehr Besucher an, ist ein Relikt der neuen, freien Zeit mit ihrem Denken und Fühlen. 2011 wurde ein Steintisch aufgestellt, der geistlichen Meditationen dient. Von der Anhöhe rund um den energiewirksamen Steinkreis hat man eine herrliche Aussicht auf die Umgebung. Von



Wunderschöne Giebel im Vorzeigedorf Holasovice

hier ist auch eines der schönsten Schlösser Böhmens, Hluboka nad Vltavou (Frauenberg) zu sehen. An kaum einem anderen Ort sieht man auf so kleinem Raum so viel Schönes, wie in dem Dörfchen Holasovice. Es sieht aus, als sei es einem Märchen entsprungen und besticht durch die wunderschönen Giebel barocker Bauernhöfe. Zu Recht wurde der Ort in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes eingetragen. Zum Kaffee gibt es leckere Liwazen, eine Mehlspeise mit Mohn, Nüssen und Pflaumenmus, traditionelles Gebäck aus Böhmen.

Rozmberk nad Vltavou (Rosenberg) am alten Handelsweg Prag-Budweis-

Linz gelegen und Hauptort, in dem sich das Geschehen Smetana´s Oper „Die Teufelswand“ abspielt, ist für mich idealer Ausgangspunkt sternförmiger Ausflüge. 25 Kilometer südlich von Cesky Krumlov (Krummau) und nur einen Katzensprung vom Grenzübergang Dolni Dvoriste (Unterhaid) zum Mühlviertel in Österreich entfernt, ist die kleine nicht mal 400-Seelen-Gemeinde Rozmberk mit imposanter Burganlage und Schloss im engen Moldaubogen ein wahres Eldorado für Kanuten und Angler. Touristen kommen gern auf die Anhöhe zum ältesten Sitz der Rozmberks, des traditionellen tschechischen Aristokratengeschlechts. Die Gastronomie direkt am Fluss, der nördlich von Prag bei Melnik in die Elbe mündet, bietet regionale Spezialitäten vom Feinsten, vor allem eine reiche Auswahl an frischem Fisch.

Mittelalterfest im ehemaligen Sperrbezirk

Auf Plakaten wird an jedem ersten Oktober-Wochenende eingeladen zum Mittelalterfest, den „Rosenbergschen Tagen“ in Hojna Voda (Heilbrunn) im Gratzener Bergland, einst schwer betretbarer politischer Sperrbezirk, der „Eiserne Vorhang“. Heute entwickeln sich die Touristenzahlen, drei Kilometer von der Grenze zu Österreich entfernt, durchweg positiv. In den Jahren 1945-46 wurden die deutschen Einwohner, wie vielerorts im südlichen Böhmen, ausgesiedelt. Es ließen sich heimkehrende slowakische Emigranten aus Ungarn und Rumänien nieder. In Nachbarschaft erhebt sich der Wallfahrtsort Dobra Voda (Brünnl), wegen seiner berühmten Heilquellen auch „südböhmisches Lourdes“ genannt. In Hojna Voda verfolgen die meist per Rad in 800 Meter Höhe angereisten Besucher, Spiele und Aktionen, Glasbläser, Renaissance-Gesang und Tänze, historisches Fechten und Gaukelei.



Schmucke Gewänder sind der Blickfang auf dem Historienfest in Hojna Voda

Ein Juwel städtebaulicher Kunst ist unter anderem Cesky Krumlov (Böhmisch Krummau/Krummau). Die UNESCO-Sehenswürdigkeit ist ein wahrer Touristenmagnet. Die meisten Reisegruppen kommen neuerdings vor allem aus Japan, angelockt durch das prächtige Schloss der Schwarzenberger Dynastie und einer vorzeigbaren Altstadt mit 300 Jahre alten Häusern. Nur wenige Kilometer entfernt liegt der von Pilgern aus der ganzen Welt gern besuchte Wallfahrtsort Kajov (Maria Gojau), ursprünglich böhmisches Königsgut. 1989 wurde das Kirchenensemble mit finanzieller Unterstützung aus Deutschland und Österreich restauriert und sechs Jahre später zu einem

nationalen Kulturdenkmal erklärt. Auf der Fahrt an den Lipno-Stausee macht mich meine tschechische Begleitung aufmerksam auf Horice na Sumave (Höritz) in den östlichen Ausläufern des Böhmerwaldes. Nach der politischen Wende wurde am 29. Juni 1993 die alte Tradition der Passionsspiele wieder aufgenommen. Besucher kommen heute aus ganz Europa. Weiter geht es über Horni Plana (Oberplan), ein beliebter Ausflugsort am Lipno-Stausee, Geburtsort von Adalbert Stifter (1805-1868), Schriftsteller, Maler, Zeichner, Hauslehrer, Konservator und Schulreformer Adalbert Stifter, ein „treuer Sohn des Böhmerwaldes“.



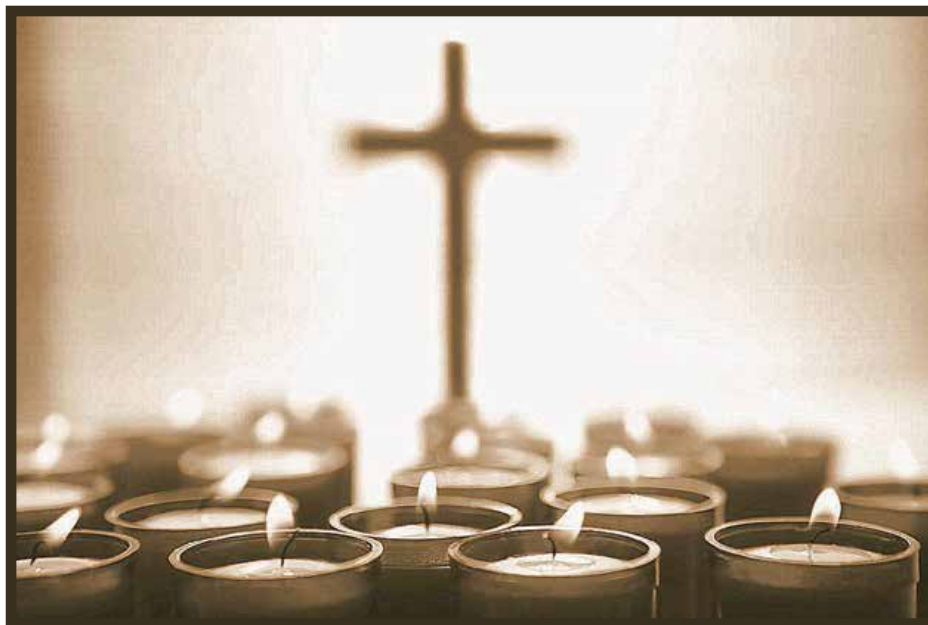
Prächtige Kulisse: Rozmberk an der Moldau mit Burg und Schloss

Blick bis zum Dachstein

Hinter Volary (Wallern) erreiche ich 16 Kilometer südwestlich von Prachatice die Europastraße Passau-Pilsen auf dem Weg nach Finsterau im Bayerischen Wald. In über 1.100 Meter Höhe mache ich nach Rundgang zu den Klauen eine besondere Entdeckung: Auf tschechischer Seite steht in Bucina u Kvildy (Buchwald) am Europäischen Pilgerweg „Via Nova“ das höchst gelegene Hotel des Böhmerwaldes, dort, wo einst die Pöschl-Hütte stand, und die 1958 vernichtete und 1992 erneuerte Heilige Maria Kapelle. Der Blick reicht weit, bei klarer Sicht sogar bis zum Dachstein im österreichischen Salzkammergut. Bucina war um 1770 wahrscheinlich eine Ansiedlung von Holzfällern. Der heilklimatische Ort wurde nach dem Krieg völlig zerstört, aus Angst davor, dass sich mögliche Flüchtlinge verstecken könnten, liest man auf Info-Tafeln am nachgebildeten Eisernen Vorhang. Nach der Wende erlebte Bucina unweit der Quelle der Warmen Moldau einen Aufschwung durch Wanderer.

Der größte Fluss Tschechiens, auch „Böhmisches Meer“ genannt, sein Quelltopf einst fast unerreichbar auf dem streng bewachten Sperrgürtel, ist für mich und meine Begleitung in diesen Tagen ein Symbol der neuen Willens- und Lebenskraft einer einmaligen Naturlandschaft und ihren lebenswerten Menschen im Herzen Europas geworden, einer sanften, langsam wachsenden Tourismusregion, die nur ihre natürlichen Umweltgrenzen kennt. Wir alle tragen gemeinsam Verantwortung für Geschichte, Gegenwart und Zukunft des „grünen Daches“, dem Böhmerwald, für „Sumava“ auf tschechisch, übersetzt „die Rauschende“.

Wir verabschieden uns



Bgl. Heiliggeist Spital

Andorfer Josef
Büchler Josef
Fogt Meta
Leiminger Johann
Ortner Elfriede
Pongratz Theodora

St. Johannis Spital

Huber Herbert
Thöner Ernst
Wolf Hildegard



Der große Tröster

Die Zeit ist der große Tröster, sie trägt auf ihrem Rücken noch alle Umwälzungen heim, sie trocknet die bittersten Tränen, indem sie uns neue Wege zeigt und neue Stimmen an unser Ohr bringt. Wie der Westwind die Ähren des Weizenfeldes wieder aufrichtet, die der Sturm neidergebeugt und umgelegt hat, und die ermateten und zerflitterten Grasbüschel auskämmt, - so im Saatfeld der Gedanken, der die armen durchnässten, niedergebeugten Halme trocknet und aufrichtet.

Ralph Waldo Emerson (1803-1882)

Feste und Feier / Impressum

Bgl. Heiliggeist Spital

16.04.2015 Geburtstagsfeier
21.05.2015 Maifest mit Gratulation
18.06.2015 Geburtstagsfeier
24.07.2015 Sommerfest

**Terminänderungen werden
rechtzeitig mitgeteilt.**



St. Johannis Spital

23.04.2015 Geburtstagsfeier
12.05.2015 Frühschoppen
zum Mutter-/Vatertag
13.05.2015 Witt Weiden
25.06.2015 Johannisfeier
16.07.2015 Sommerfest

Sommer Jahresausflug

Impressum:

Der Seniorenstift ist ein kostenloses Informationsmagazin für Bewohner, Angehörige und Interessierte der Seniorenheime Bgl. Heiliggeist-Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung Passau.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Horst Matschiner, Geschäftsführer Seniorenstift Stadt Passau,
Rindermarkt 10, 94032 Passau

horst.matschiner@passau.de

www.seniorenstift-passau.de

Ausgabe:

Frühjahr 2015

Druck:

System Copie OHG Landshut

Ein Abschied in Würde

- Überführungen im Stadtgebiet, Landkreisweit, In- und Ausland
- Abwicklung mit sämtlichen Friedhöfen in Stadt und Landkreis Passau
- Zeitgemäße Auswahl an Särgen, Urnen und Bestattungswäsche
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Weiter Info unter: www.bestattungshilfe-passau.de



Im Trauerfall

24 Stunden für Sie erreichbar
0 85 02 - 91 89 344



Wir reichen Ihnen die Hand!

Bestattungshilfe Passau

Gerne übernehmen wir für Sie bei einem Sterbefall die gesamte Organisation und begleiten Sie bis zur Beisetzung

Bestattungshilfe Passau • Stefan Hans Gass • Fürstenzeller Str. 51 • 94127 Neuburg am Inn

Der Bestatter für Stadt und Landkreis Passau

Wittelsbacher Apotheke OHG



Ihre Gesundheit in guten Händen

- **Arzneimittel**
- **Allopathie**
- **Naturheilkunde**
- **Palliativpharmazie**

- **Lieferservice**
- **Ernährungssprechstunde**
- **Hausapothekencheck**
- **Reiseimpfberatung**
- **Gesundheitsreisen**
- **Verleih von Milchpumpen
und Inhalationsgeräten**
- **Wiederholter Testsieger
im Passauer Kundenspiegel**
- **Blutwertanalyse**
- **Mineralstoffberatung**



C.+ E. Lindinger

Fachapotheker

für Allgemeinpharmazie u. Ernährungsberatung

Ludwigsplatz 7 • 94032 Passau

TEL: 0851/36133 info@apotheke-passau.de